

# Kleinigkeiten

Autor(en): **Riesenmey, Rudolf Erik**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **43 (1917)**

Heft 41

PDF erstellt am: **17.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-450737>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

**Die große Schuldfrage**

Wer ist schuld? — Der angefangen.  
 (Angefangen fortgegangen!)  
 Wer ist schuld? — Der eine mollte  
 Was, weshalb der andre grollte,  
 Der, dem gleichen Ziele hold,  
 Dieses Selbe auch gemollt.  
 Wer ist schuld? — Der früher einmal  
 Tat, was besser täte keinmal  
 Keiner, sollt's im Erdenleben  
 Lauter Friedensfreuden geben.  
 Wer ist schuld? — Wer mollt' wie jeder  
 Auch sein Stück vom großen Leder  
 Und in seiner Großhans-Kraft  
 Sich auch einer hat errafft.  
 Wer ist schuld — ihn hol' der Teufel!  
 „Über,“ lacht der, „ohne Zweifel  
 Müßte ich dann alle holen;  
 Denn genommen ist gestohlen.“  
 Ohne Nehmen, wie denn eben

Wollt Ihr leben? Euer Streben  
 Immer war den größten Packen,  
 Brölich-friedlich einzufacken.  
 Nur gewisse kleine Leute  
 Waren Brave gestern, heute,  
 Machten niemals Lärm und Krach,  
 Durchaus friedlich, weil sie — schwach!  
 Diese finden Mord skandalisch,  
 Kommen sich dann sehr moralisch  
 Vor von vorne wie von hint',  
 Gute Menschen, wie sie sind.  
 Wer ist schuld? — Wer eingericht'  
 Diese Völkerverweltgeschichte',  
 Daß des Menschen Will' und Kraft  
 Glend sich wie Glück erschafft.  
 Daß Ihr's wisset: Aus dem Ganzen  
 Kam des blut'gen Mordes Tanz.  
 Dieser hat und der will haben,  
 Da nur liegt der Hund begraben.  
 Dieser gönnt dem andern nicht,

Daraus kam's zu der Geschichte'.  
 Werden alle erst bescheiden  
 Und sich nichts einander neiden,  
 Werden alle wahre Christen,  
 Die den eignen Stall nur misten,  
 Haben gleich mir auch hinfieden  
 Ein'ge Ruhe, ein'gen Frieden. SK.

**Kleinigkeiten**

Die Frauen haben es wie der Ruhm —;  
 sie wollen, daß die Liebhaber für sie leiden.

Daß die Frau erst über dem Knie anfängt,  
 zeigt uns das Strumpfband.

Schon die Hosenträger zeigen, daß der  
 Mann alles auf seine Schultern nimmt (auch  
 die Schwere des Schicksals!); bei der Frau  
 ruht die Lehtere auf dem Becken.

Rudolf Erik Niefenney

**Hotels | Theater & Konzerte | Cafés**

**BERN**

Café Wein

Basler  
 Bierhalle I. Ranges  
**„Reblouten-Zunft“**  
 Gesellschaftssäle  
 Freiestr. 50

**„BUBENBERG“**  
 Grd.Café-Restaurant & Hotel-Garni  
 Beim Bahnhof — Telephon 535  
 1710 Inh.: MITTLER-STRAUB

Besuchen Sie in BERN die  
**Crèmerie und Restaurant**  
 Münzgraben 1789  
 vis-à-vis Bellevue - Palais

**Zentral-Waschanstalt**  
 Telephon 1975 - BERN - Schwarzthorstr. 33  
 1659  
 Prompte Bedienung durch die ganze Schweiz!

Moderne **Damen- u.**  
**Herren-**  
 Schuhe 1656  
**HOCH**  
 „au Dock“ Bern,  
 Marktgasse 13.



**BASEL**

**Konzerthalle St. Klara**  
 Clarastrasse 2, Basel 1692  
 Täglich grosse Konzerte - Erstklassige Truppen- u.  
 Spezialitäten-Ensembles :: Mittag- u. Abend-Essen  
 Reiche Tages-Karte. Inhaber H. Thöny-Wälchi.

**„Zum Greifen“** Greifengasse  
 Basel  
**Altrenommiertes Bierlokal**  
 Prima Küche | Grosse Räume für Ver- | Gute Weine  
 eine und Familienfeste Bestzer: EMIL HUG  
 1.53

**LUZERN**

**ROSENGARTEN**  
 Damen-Kapelle  
 Täglich 2 Konzerte

**Restaurant Eintracht**  
 Grosses Konzert-Lokal 1699  
 Fertige Speisen zu bürgerlichen Preisen

**Brissagos** in 50er Car- Garantiert reiner  
 tons seelissimi **Kirsch**  
 und in Holzkistchen.  
 liefert vorteilhaft und **Emil Meier-Fisch, Winterthur**  
 erbittet Anfragen Vertreter werden überall gesucht. 1645

**Heros-Sport-Cigaretten**  
 raucht jedermann mit Genuss!  
 1798

**Rheumatismus**  
**Antalgine** 1809



ist das beste Mittel gegen sämtliche  
 Formen des Rheumatismus, es heilt die  
 hartnäckigsten Fälle. Preis der Flasche  
 von 120 Pillen 6 Fr. gegen Nachnahme.  
 Broschüre auf Verlangen gratis.

**Apotheke BARBEZAT, Payerne.**

In meinem Verlage erscheint:

**Strumpfbänder**  
 und andere  
**Kinkerlitzchen**  
 Grotresken von Paul Altheer  
 Geheftet Mk. 3.— Gebunden Mk. 4.50

Paul Altheer ist eine ganz eigenartige Erscheinung im  
 schweizerischen Schrifttum. Er gilt trotz seiner jungen  
 Jahre als die zuversichtlichste Hoffnung der humoristisch-  
 satirischen Richtung in der jungschweizerischen Literatur.  
 Als erfolgreicher Redakteur des einzigen schweizerischen  
 Witzblattes, des „Nebelspalter“, hat er sich in seiner  
 Heimat rasch einen Namen gemacht, an dessen Klang  
 sich schon jetzt eine ganz scharf ausgeprägte Persön-  
 lichkeit heftet. Zum ersten Male treffen wir in der  
 jungen Generation der Schweiz ein Talent, das mit  
 solcher Entschiedenheit zur Satire und zur Groteske  
 hinsteuert. Altheer lässt neue phantastische Welten  
 erstehen. Er fabuliert uns in fröhlicher Unbekümmertheit  
 das Blaue vom Himmel herunter und führt uns mit  
 einer Sicherheit an der Nase herum, die uns erst  
 dann zur Besinnung kommen lässt, wenn er  
 in einer scharf aufgesetzten-Pointe lachend  
 zugibt, dass er selber der Letzte  
 ist, der ernst genommen zu  
 werden wünscht.

☪

• Georg Müller Verlag München •

**Sanitäts-Hausmann A. G.** } I. und ältestes Haus der Schweiz für  
 Urania-Apotheke — ZÜRICH — Uraniastrasse 11 } **sämtliche Aerzte- und Krankenbedarfsartikel**  
 = Eigene chemische Laboratorien =  
**Zürich - St. Gallen - Basel - Genf**